

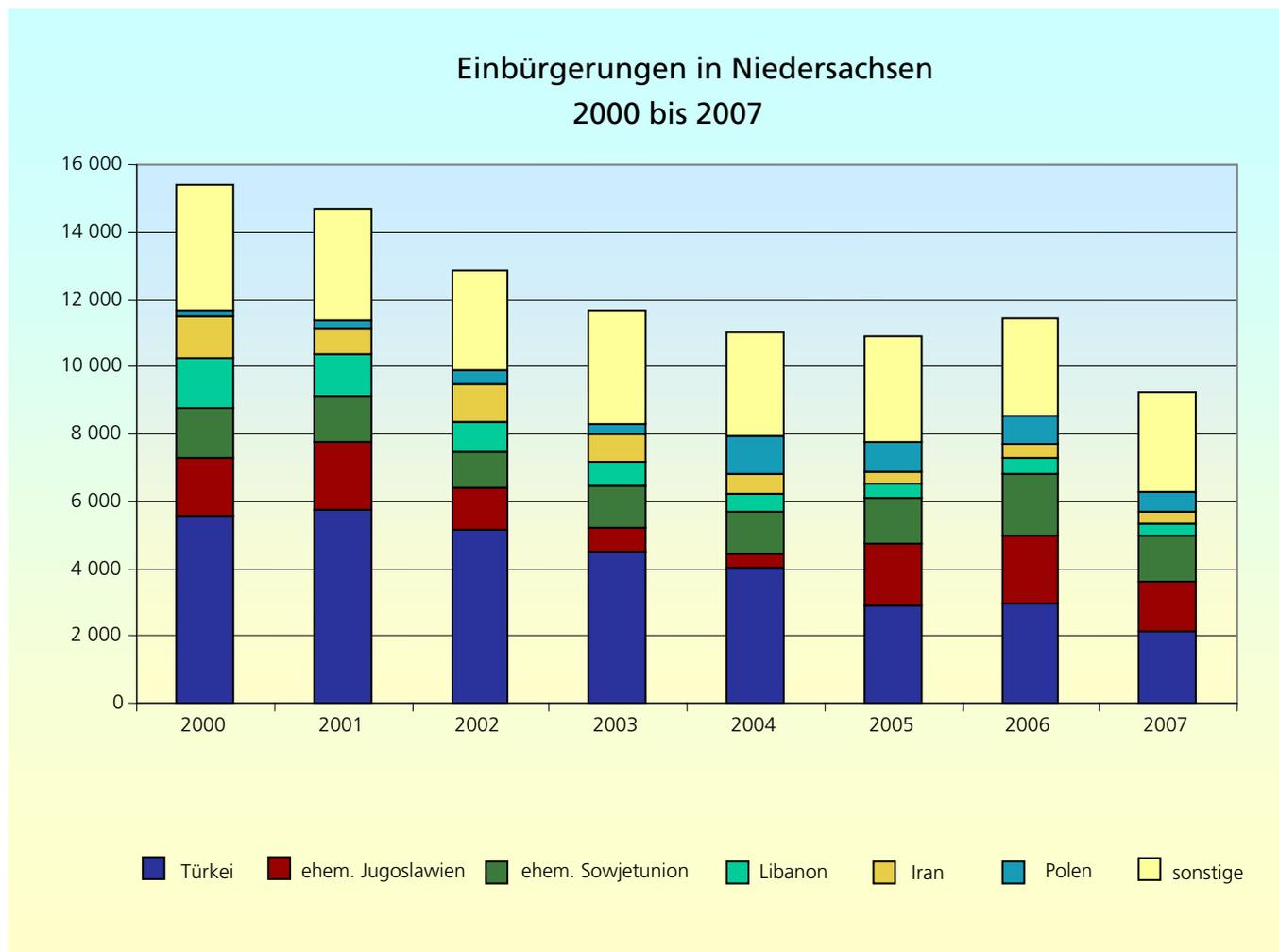
9 251 Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2007

Im Jahr 2007 erwarben in Niedersachsen 9 251 Personen durch Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit. Die Zahl der Einbürgerungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 2 190 (19,1 %) zurückgegangen und markiert damit den niedrigsten Stand seit 1989. Somit setzte sich die seit dem Jahr 2000 beobachtete Negativentwicklung weiter fort, der einmalige Anstieg der Einbürgerungen im Jahr 2006 ist als Ausnahme zu betrachten.

Von den 9 251 eingebürgerten Personen erwarben 7 715 (83,4 %) die deutsche Staatsangehörigkeit auf Grund der Regelungen des § 10, Absatz 1 und 2 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG). Hierbei handelt es sich um eine Anspruchseinbürgerung mit einer Mindestaufenthaltsfrist von acht Jahren sowie die Miteinbürgerung der ausländischen Ehegatten und minderjährigen Kinder.

Mit 6 059 Personen (65,5 %) hielt sich der Großteil der Eingebürgerten bereits zwischen acht und 20 Jahren im Bundesgebiet auf. Bei 1 577 Personen erfolgte die Einbürgerung nach einer Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet von unter acht Jahren. 1 615 Personen lebten länger als 20 Jahre in Deutschland.

Die Einbürgerung erfolgte bei 5 866 Personen (63,4 %) aus einer europäischen Staatsangehörigkeit heraus, darunter in 1 005 Fällen aus einer der EU-Mitgliedsstaaten. Ferner gab es 2 375 Einbürgerungen aus einer asiatischen Staatsangehörigkeit, 521 Einbürgerungen aus einer afrikanischen und 266 aus einer amerikanischen Staatsangehörigkeit heraus. 222 Personen waren vor ihrer Einbürgerung staatenlos oder ihre Staatsangehörigkeit konnte nicht geklärt werden.



Mit 2 162 (23,4 %) stellten erneut die Personen mit ehemals türkischer Staatsangehörigkeit den größten Anteil aller Einbürgerungen dar. Die nächst größere Gruppe der Eingebürgerten bildeten mit 1 224 (13,2 %) die Personen mit ehemals serbisch-montenegrinischer beziehungsweise serbischer oder montenegrinischer Staatsangehörigkeit. Aus einer Staatsangehörigkeit der GUS-Staaten wurden insgesamt 1 370 (14,8 %) Personen eingebürgert. Die stärkste Gruppe hierunter bildeten die Ukrainer mit 493 Personen.

Weitere 583 Personen (6,3 %) besaßen vor ihrer Einbürgerung die polnische, 377 (4,1 %) die libanesische und 362 (3,9 %) die iranische Staatsangehörigkeit.

Von den im Jahr 2007 eingebürgerten Personen waren 4 770 weiblichen und 4 481 männlichen Geschlechts. Zum Zeitpunkt der Einbürgerung hatten 1 580 Personen das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet; 7 490 waren zwischen 16 bis unter 65 Jahre alt. 181 der neuen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger zählten zur Altersgruppe 65 Jahre und älter.

4 943 (53,4 %) der eingebürgerten Personen behielten neben der neu erworbenen deutschen ihre bisherige Staatsangehörigkeit bei.

Detailliertere Informationen zu den Ergebnissen der Einbürgerungsstatistik 2007 befinden sich im Tabellenteil dieses Heftes.